

Fruchtbaren Boden schützen!

PROBLEM:

12 Mio. ha Ackerland gehen jährlich unwiederbringlich verloren! Die Zerstörung schreitet viel schneller voran als die natürliche Regeneration. Der Verlust von Boden produziert Armut, Hungerkrisen und Flüchtlingsströme. 97% der degradierten Böden befinden sich in Entwicklungsländern, insbesondere in den Tropen. Grund hierfür ist eine intensive Nutzung der Böden, keine oder zu geringe Düngung sowie Bodenerosion und Auswaschung.

Ohne Boden keine Ernährungssicherung, keine Biodiversität, kein sauberes Wasser, keine CO₂ Speicherung.



Fotolia Uwe Wittbrock

URSACHEN:

- ▶ Fehlende ganzjährige Bodenbedeckung
- ▶ Falsche Nutzung von Hanglagen
- ▶ Fehlender Windschutz
- ▶ Einseitige Fruchtfolge
- ▶ Versalzung durch Bewässerung und Meerwassereintrag
- ▶ Flächenversiegelung durch Straßen, Staudämme, Flugplätze

LÖSUNGEN:

Moderne Landwirtschaft

erreicht eine konsequente ganzjährige Bodenbedeckung durch Mischanbau, Mulchen, Mist, vielfältige Fruchtfolge, Gründüngung, Hecken, Agroforstwirtschaft oder Streuobstwiesen. Ein Baustopp auf fruchtbare Flächen schützt die Ressource Boden. Langfristiges Ziel muss immer der Aufbau eines hohen Humusanteils sein. Das Wiedereinbeziehen von Futterpflanzen in die Fruchtfolge als Haupt- und Zwischenfrüchte ist aus ökologischer Sicht unverzichtbar.

Mischfruchtanbau

Bei der gleichzeitigen Aussaat verschiedener Nutzpflanzen auf einer Fläche, z.B. Gerste mit Linse, Erbse mit Leindotter oder Winterlinse mit Winterroggen steigen die Erträge insgesamt, weil die Pflanzen sich positiv ergänzen und der Boden besser vor Wind und Wasser geschützt ist.



Foto: Kaiser

Mischanbau Winterlinse / Winterroggen

Förderung der nachhaltigen Landwirtschaft in Liberia

Die nach dem Bürgerkrieg zurückgekehrten Flüchtlinge roden nicht mehr jedes Jahr den Regenwald sondern bauen Kautschuk und Ananas für ihr Einkommen und verschiedene Nahrungspflanzen für ihre Ernährung an. Das Ziel, Einkommen und Nahrung gleichmäßig über das Jahr zu schaffen, wird durch Diversifizierung erreicht.



Foto: Misereor

Vielfältige Anbausysteme sichern Ernährung und Einkommen

Autorinnen: Ursula Gröhn-Wittern und Mireille Remesch

Kompost

Kompost ist eine preisgünstige Alternative zu gekauftem Dünger und baut die Fruchtbarkeit langfristig auf. Organische Substanz im Boden speichert CO₂ und erhöht die Wasserhaltekapazität, was den Trockenstress für die Pflanzen reduziert. Grundsätzlich sind alle tierischen und pflanzlichen Stoffe kompostierbar.



Foto: Ursula Gröhn-Wittern

Kompost zur Bodenverbesserung